

Lonseer Herren mit schmerzhafter Niederlage im Kellerduell
 ESC-Damen gewinnen wichtiges Heimspiel
 Weidenstetten verliert überraschend gegen Tabellenletzten
 Lonseer Damen liefern Tabellenführer einen harten Kampf

Bittere Niederlage des EKC Lonsee in der 2. Bundesliga Süd/West. Gegen den Tabellenletzten SVH Königsbronn setzte es eine unerwartete 3:5 Pleite. Durch diese Niederlage haben die Lonseer nur noch einen Punkt Vorsprung vor dem Tabellenkeller.

Zu Beginn überrollten die Königsbronner die Lonseer Gastgeber. Dieter Annasensl spielte nicht schlecht, hatte jedoch gegen seinen stark aufspielenden Gegner Thomas Rieck mit 565:600 und 1:3 Punkten deutlich das Nachsehen. Sein Partner Marcel Zimmermann (541) spielte zu brav, um Achim Vetter (594) in Verlegenheit zu bringen und unterlag so ebenfalls mit 1:3 Punkten. Schon lagen die Gastgeber doch etwas überraschend mit 0:2 Punkten und vor allem schon mit 88 Kegel zurück. Im Mitteldurchgang erwischte dann auch noch Jörg Hauptmann einen rabenschwarzen Tag und wurde nach 30 Wurf und schwachen 234 Kegel durch Stephan Ihle-Krausch ersetzt. Ihle Krausch konnte mit sehr guten 301 Kegel zwar die letzten beiden Sätze gegen Manuel Weiß gewinnen, der Mannschaftspunkt ging jedoch mit 577:535 Kegel an den Königsbronner. Ulrich Fetzer (560) hatte dann etwas Glück, dass er trotz einem Kegel weniger als Kai Lebzelter (561), das Duell mit 3:1 Satzpunkten für sich entscheiden konnte. Vor dem Schlussthrough lagen die Lonseer nun mit 1:3 Punkten und 129 Kegel zurück. Dieser Rückstand in der Kegelwertung sollte sich als zu große Bürde erweisen. Andreas Merz setzte sich nach 2:2 Satzpunkten letztlich sicher mit 583:552 Kegel gegen Uwe Fauth durch. Steffen Fälchle gewann sein Duell gegen Paul Oker mit 2,5:1,5 Satzpunkten, obwohl er mit 585 Kegel einen Kegel weniger erzielte als Oker. So stand es nach den direkten Duellen 3:3. Die zwei Punkte für die Kegelwertung und damit der verdiente Sieg gingen mit 3470:3369 Kegel an den SVH Königsbronn. Damit stecken die Herren des EKC Lonsee erstmal tief im Abstiegskampf.

Für Lonsee spielten: Dieter Annasensl 1:3 Satzpunkte/565 Kegel, Marcel Zimmermann 1:3/541, Jörg Hauptmann/Stephan Ihle-Krausch 2:2/535:577, Ulrich Fetzer 3:1/560, Andreas Merz 2:2/583:552, Steffen Fälchle 2,5:1,5/585.

MP = Mannschaftspunkt, SP = Satzpunkte;

Im Heimspiel gegen den Tabellenletzten SKC Kempten musste für die Damen des ESC Ulm unbedingt ein Sieg her, um nicht noch weiter in der Tabelle abzurutschen. Ohne sich zu ver-
ausgaben gewann der ESC Ulm sicher mit 6:2 Punkten

Zu Beginn spielte Sabrina Häger zu verhalten und musste sich nach 2:2 Satzpunkten mit 531:544 Kegel gegen Manuela Thuy geschlagen geben. Ihre Partnerin Stefanie Wolfsteiner hatte dagegen keine Mühe, sich mit guten 546 Kegel und 3:1 Satzpunkten gegen Ingrid Jungbold (506) durchzusetzen. Im Mitteldurchgang setzte sich dann Andrea Ruß (534) letztlich sicher mit 3:1 Satzpunkten gegen Monika Brutscher (513) durch. Ihre Partnerin Stefanie Lettner sah im Duell gegen Julia Kremer schon wie die sichere Siegerin aus. Kremer spielte jedoch eine starke letzte Bahn und Lettner rettete nach 2:2 Satzpunkten gerade noch 542:539 Kegel über die Ziellinie und gewann ihr Duell knapp. Mit einer Ulmer Führung von 3:1 Punkten und 61 Kegel gingen die Schlusspaarungen auf die Bahn. Anja Fäßler (518) fand nicht zu ihrem Spiel und verlor klar mit 1:3 Punkten gegen Heidemarie Reich (546). Tanja Botzenhart hatten wiederrum Höhen und Tiefen in ihrem Spiel. Jedoch reichte es, um sich nach 2:2 Satzpunkten mit 536:500 gegen Thea Honikl durchzusetzen. So stand es nach den direkten Duellen 4:2 für den ESC. Auch die zwei Punkte für die Kegelwertung gingen mit 3207:3148 Kegel an die Ulmer Damen, so dass der 6:2 Erfolg feststand.

Für den ESC Ulm spielten: Sabrina Häger 2:2/531:544, Stefanie Wolfsteiner 3:1/546, Andrea Ruß 3:1/534, Stefanie Lettner 2:2/542:539, Anja Fäßler 1:3/518, Tanja Botzenhart 2:2/536:500.

Die Damen des EKC Lonsee erwarteten am 8. Spieltag den immer noch ungeschlagenen Tabellenführer DJK Ingolstadt. Lange wehrten sich die Lonseer Damen gegen den Tabellenführer, mussten sich jedoch doch noch mit 2:6 Punkten geschlagen geben.

Lonsee begann stark. Amelie Gerner hatte zwar Pech, dass sie drei Sätze relativ knapp verlor, den vierten aber deutlich gewann, so dass sie den Mannschaftspunkt mit 1:3 Satzpunkten gegen Maria Efremidis (532) verlor. Jedoch konnte sie mit guten 553 Kegel wertvolle Kegel für die Kegelwertung gut machen. Conny Hiller dagegen dominierte mit sehr guten 582 Kegel das Duell gegen Carina Überle (539) deutlich und gewann sicher mit 3:1 Satzpunkten.

Bei Punktgleichheit lagen die Gastgeberinnen mit 64 Kegel vorn. Im Mitteldurchgang mühte sich dann Lydia Reh (497) zu einem 3:1 Erfolg gegen Sarah Geitner (483). Cornelia Schell verpatzte den 1. Durchgang (118) und musste sich dadurch nach 2:2 Satzpunkten mit 536:555 Kegel gegen Laura Hager geschlagen geben. So gingen die Schlusspaarungen mit 2:2 Punkten und einer Lonseer Führung in der Kegelwertung von immer noch 59 Kegel auf die Bahn. Andrea Benz und Kerstin Fleck begannen gut und gewannen jeweils den ersten Satz. Der Knackpunkt dann im zweiten Satz. Vor allem Andrea Benz (114) schwächelte, was ihre Gegnerin Raphaela Heinz mit phantastischen 172 Kegel gnadenlos ausnutzte. Alleine bei den 30 Wurf des zweiten Satzes gaben die beiden Lonseerinnen 77 Kegel ab. Am Ende unterlag Benz (523) gegen Heinz, die auf hervorragende 587 Kegel kam, deutlich mit 1:3 Satzpunkten. Fleck musste sich nach 2:2 Satzpunkten mit 525:534 Kegel gegen Tanja Bayer geschlagen geben. So stand es nach den direkten Duellen 4:2 für den DJK Ingolstadt, der auch die zwei Punkte für die Kegelwertung mit 3230:3216 Kegel für sich entscheiden konnte.

Für Lonsee spielten: Amelie Gerner 1:3 Satzpunkte/553 Kegel, Conny Hiller 3:1/582, Lydia Reh 3:1/497, Cornelia Scheel 2:2/536:555, Andrea Benz 1:3/523, Kerstin Fleck 2:2/525:534.

Die Vorzeichen waren klar bei der Partie SV Weidenstetten gegen den KC Schwabsberg. Alles andere als ein Erfolg des Tabellenzweiten gegen den Tabellenletzten wäre eine große Überraschung. Und genauso kam es dann. Am Ende konnte der KC Schwabsberg einen äußerst knappen 5:3 Erfolg in Weidenstetten feiern. Gerade mal vier Kegel machten den Unterschied.

Die Weidenstetterinnen begannen schwach. Bianca Habison blieb bei 467 Kegel hängen und unterlag mit 1,5:2,5 Satzpunkten gegen Melanie Binder, der 477 Kegel zum Sieg reichten. Julia Pscheidl verpatzte den 1. Durchgang, steigerte sich dann noch auf 507 Kegel, unterlag aber dennoch mit 1:3 Satzpunkten gegen Tamara Hehl, die auf sehr gute 539 Kegel kam. Schon lag der Tabellenzweite mit 0:2 Punkten und 42 Kegel zurück. Im Mitteldurchgang erwischte Stephanie Habison einen schwachen Tag und wurde nach 60 Wurf und 239 Kegel gegen Katharina Philipp ersetzt, die das Ergebnis noch auf 479 Kegel schraubte. An der 1:3 Niederlage gegen Christine Mayer (501) konnte sie aber nichts mehr ändern. Annelen Bosch setzte sich mit guten 529 Kegel und 3:1 Satzpunkten gegen Line Pfisterer (511) durch. Vor dem Schlussthrough lagen die Weidenstetterinnen etwas überraschend mit 1:3 Punkten und 46 Kegel zurück. Hier setzte sich Ursula Nothelfer (516) mit 3:1 Satzpunkten gegen

Sandra Walter durch (490). Pia Wehling gewann ihr Duell gegen Jennifer Walter nach 2:2 Satzpunkten mit 523:507 Kegel. So stand es nach den direkten Duellen 3:3 und die Kegelwertung musste über den Sieg entscheiden. Gerade im letzten Durchgang versuchten die beiden Weidenstetterinnen nochmal alles und kämpften sich Kegel um Kegel heran. Aber am Ende retteten die Gäste aus Schwabsberg mit 3025:3021 Kegel einen Vier-Kegel-Vorsprung ins Ziel, der den glücklichen Erfolg brachte.

Für Weidenstetten spielten: Bianca Habison 1,5:2,5/467, Julia Pscheidl 1:3/507, Annelen Boch 2:2/529:534, Stephanie Habison/Katharina Philipp 1:3/479, Ursula Nothelfer 3:1/516, Pia Wehling 2:2/523:507.

Die Damen des KV Neu-Ulm mussten beim zuhause noch ungeschlagenen Aufsteiger TSV Blaustein antreten und verloren letztlich unglücklich mit 3:5 Punkten. Durch diese Niederlage büßten die Neu-Ulmerinnen auch die Tabellenführung in der Oberliga Süd ein.

Beide Neu-Ulmerinnen kamen mit der Bahnanlage in Blaustein nicht zurecht und das sollte am Ende ausschlaggebend sein. Ingrid Korzer verpatzte die ersten beiden Durchgänge völlig. Zwar konnte sie die letzten beiden Durchgänge noch gewinnen, verlor ihr Duell jedoch mit 449:488 Kegel deutlich. Auch Sabine Grüger (481) fand nicht zu ihrem Spiel und unterlag deutlich mit 1:3 Satzpunkten. Schon stand ein Rückstand von 0:2 Punkten und vor allem schon 74 Kegel. Im Mitteldurchgang musste sich dann Anita Hartmann nach gutem Beginn nach 2:2 Satzpunkten doch noch mit 487:508 Kegel geschlagen geben. Tanja Hatzelmann (529) zeigte eine gute Leistung und setzte sich sicher mit 3:1 Satzpunkten durch. Vor den Schlusspaarungen lagen die Neu-Ulmerinnen nun mit 1:3 Punkten und immer noch mit 63 Kegel zurück. Hier zeigten Christa Grüger und Christa Schad sowohl eine gute kämpferische wie auch spielerische Leistung. Christa Grüger setzte sich mit 530 Kegel ebenso mit 3:1 Satzpunkten wie auch Christa Schad mit 540 Kegel durch. Auch in der Kegelwertung kämpften sich die Neu-Ulmerinnen immer näher an die Gastgeberinnen heran. Letztlich wurde die spielentscheidende Kegelwertung mit 3016:3040 Kegel verloren.

Für Neu-Ulm spielten: Ingrid Korzer 2:2 Satzpunkte/449:488 Kegel, Sabine Grüger 1:3/481, Anita Hartmann 1:3/487, Tanja Hatzelmann 3:1/529, Christa Grüger 3:1/530, Christa Schad 3:1/540.